

Mehr als 300 Millionen Fahrgäste beim VVS im Jahr 2001

Franz Biekert

Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) bleibt auf Erfolgskurs. Zum ersten Mal seit dem Bestehen des Verkehrsverbundes in der Region Stuttgart wurden in einem Jahr mehr als 300 Millionen Fahrgäste befördert. Waren es im Jahr 2000 noch 292,7 Millionen Personen, die mit Bussen und Bahnen im Verbundgebiet unterwegs waren, so stieg diese Zahl im Jahr 2001 auf 303,2 Millionen. Dies bedeutet eine Steigerung um 10,5 Millionen Fahrgäste oder 3,6 Prozent. Durchschnittlich wurden dabei pro Tag etwa 831 000 Fahrten mit den Bussen und Bahnen der Verbundverkehrsbetriebe unternommen.

Vor allem die Stammkunden trugen zum guten Ergebnis des VVS in der Region bei. Den größten Anteil am Zuwachs der Fahrgastzahlen hatte dabei absolut und prozentual der Ausbildungsverkehr. Schüler, Auszubildende und Studierende nutzten im Jahr 2001 die attraktiven Abon-

nements (Scool und StudiTicket) zu 88 Millionen Fahrten, um in die Schule oder zur Universität zu gelangen, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 13,1 Prozent. An zweiter Stelle rangierte mit 86,5 Millionen Fahrgästen und einer Zunahme von 3,2 Prozent der Berufsverkehr, der mit den Fahrten von der Wohnung zur Arbeitsstätte wesentlich dazu beitrug, den Straßenverkehr in Stuttgart zu entlasten.

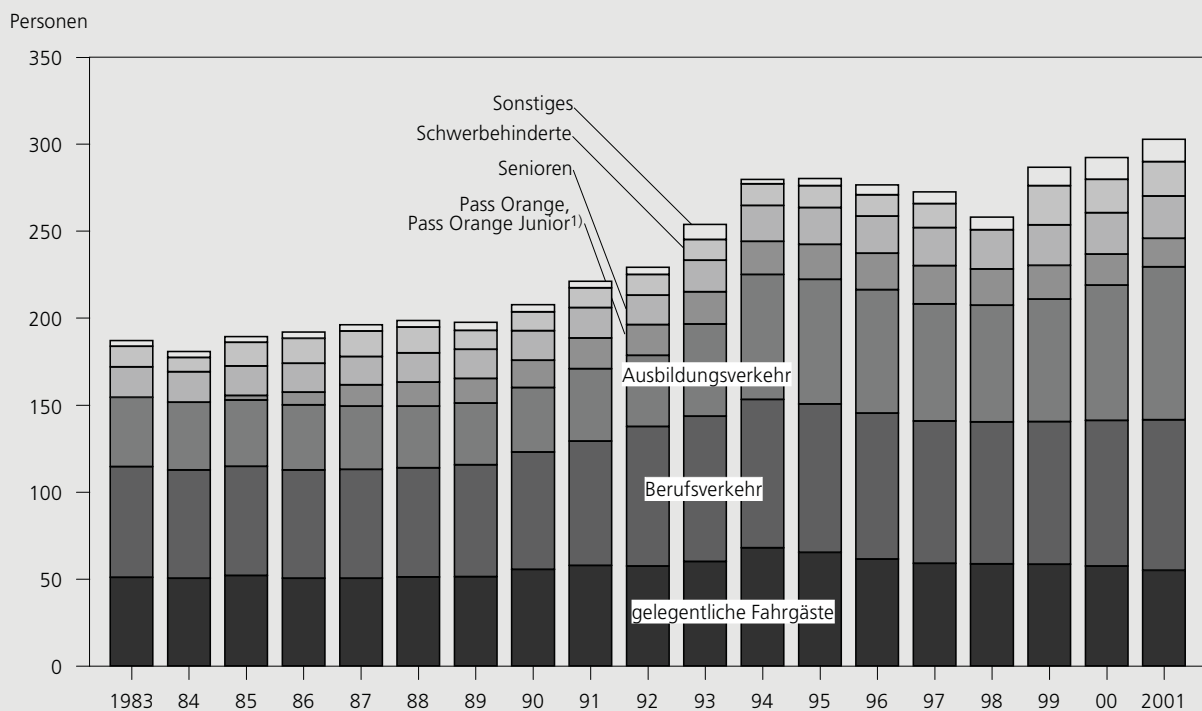
Auch die älteren Mitmenschen nahmen immer häufiger den speziell für sie konzipierten Senioren-Verbundpass wahr. 24,4 Millionen Personen über 63 Jahre (ein Plus von 2,1 Prozent) nutzten diese Fahrausweise, um mobil zu bleiben.

Die verstärkte Nutzung dieser Zeitkartenangebote führte zwangsläufig zum Rückgang der beförderten Personen im Gelegenheitsverkehr (Einzelfahrscheine, Mehrfahrtenkarte usw.) und beim Pass Orange bzw.

dem Pass Orange Junior (Zeitkarten, die nur außerhalb der Hauptverkehrszeiten gelten). Die Zahl der Fahrten im Gelegenheitsverkehr sank um 4,2 Prozent auf 55,1 Millionen, die Zahl der Fahrten mit dem Pass Orange sank sogar um 8,4 Prozent auf 16,3 Millionen.

Der Ausbau des Stadtbahnnetzes der Stuttgarter Straßenbahn AG (SSB), die immerhin mehr als 48 Prozent aller Fahrgäste des Verbundgebietes befördert, lässt auch weiterhin auf eine steigende Nachfrage hoffen. Bis Ende des Jahres wird die U2 die „alte“ Straßenbahnlinie 2 ersetzt haben, weitere rund 20 Kilometer Strecken sind in der Planung oder werden bereits gebaut: die Verlängerung der U2 bis Neugereut, die U15 zwischen Stammheim und Ruhbank, die U12 zwischen Hauptbahnhof und Mühlhausen sowie die Strecke über Fasanenhof bis zur neuen Landesmesse.

Beförderte Personen im VVS seit 1983



seit 1985

Quelle: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH